



**Ich gehe in die
Fachmittelschule,
weil ...**



... weil die FMS
den Menschen ins
Zentrum stellt.

« An der FMS habe ich gelernt, andere Meinungen gelten zu lassen und die Menschen zu respektieren, wie sie sind. Weiter habe ich gelernt, für meine Ansichten einzustehen, mit Kritik umzugehen und mein Denken und Handeln zu reflektieren. Dies hilft mir, meine Zukunft zu gestalten. »

Salome Meier, 3. Ausbildungsjahr FMS

DIE FACHMITTELSCHULE

Die Fachmittelschule (FMS) richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die eine Tätigkeit in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik anstreben.

Die FMS bereitet auf eine weiterführende Ausbildung (höhere Fachschule, Fachhochschule, pädagogische Hochschule) in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik vor. Schülerinnen und Schüler, die später mit Menschen mit Beeinträchtigungen oder mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchten, sind deshalb an der FMS am richtigen Ort.

Die Aufnahme an die FMS erfolgt auf Empfehlung der Volksschule oder über eine Prüfung. In beiden Fällen wird auch die Eignung der Schülerinnen und Schüler für die drei Berufsfelder beurteilt.

Allgemeinbildung, Praktika, Persönlichkeitsentwicklung

In der FMS erwerben die Schülerinnen und Schüler eine breite Allgemeinbildung und sammeln im Rahmen von Praktika erste Erfahrungen in den drei Berufsfeldern. Die FMS fördert zudem die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehören Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, Respekt gegenüber Mensch und Umwelt, Durchhaltewillen und Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Selbstreflexion, Konflikt- und Kritikfähigkeit. Die Selbst- und Sozialkompetenzen werden in den Aufnahmeverfahren der weiterführenden Ausbildungen überprüft.

IMPRESSUM

Herausgeber: Konferenz Leiterinnen und Leiter Fachmittelschulen Kanton Bern KLFMS
Textberatung: komma pr, Bern; Gestaltung und Realisation: le-atelier, Bern; Bilder: bildlich.ch, Schönbühl
Druck: Merkur Druck AG, Langenthal; Auflage: 16000 Exemplare; Weitere Informationen: erz.be.ch/fms

... weil die FMS Allgemeinbildung vermittelt und auf spezifische Berufsfelder vorbereitet.



DER BILDUNGSGANG

Der Bildungsgang an der Fachmittelschule dauert drei Jahre und führt zu einem Fachmittelschulabschluss. Im Anschluss kann die Fachmaturität erlangt werden. Die FMS vermittelt eine breite Allgemeinbildung. Gleichzeitig erfolgt eine fachliche Vertiefung im Hinblick auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik.

Allgemeinbildung

Über alle drei Ausbildungsjahre hinweg werden allgemeinbildende Fächer aus folgenden Lernbereichen unterrichtet:

Sprachen

Deutsch, Französisch, Englisch

Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematik/Statistik, Biologie, Chemie, Physik

Sozialwissenschaften

Geschichte/Politik/Geografie, Wirtschaft/Recht, Philosophie, Psychologie

Musische Aktivitäten und Sport

Gestalten, Musik, Sport/Gesundheitsförderung

Berufsfeldvertiefung

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr erfolgt eine theoretische und praktische Vertiefung.

Gesundheit

Humanbiologie, Chemie, Physik

Soziale Arbeit

Pädagogik/Soziologie, Entwicklungspsychologie, Allgemeine Psychologie, Ethik/Philosophie

Praktika (8 Wochen)

Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik, allgemeine Arbeitswelterfahrung (beispielsweise im sozialen Bereich)

Dank der Berufsfeldvertiefung sind FMS-Schülerinnen und -Schüler bestens auf eine entsprechende Ausbildung an einer höheren Fachschule, einer Fachhochschule oder einer pädagogischen Hochschule vorbereitet. Der Übertritt an eine Fachhochschule oder eine pädagogische Hochschule setzt die Fachmaturität voraus (Seite 9).

« An der FMS erwerbe ich in verschiedenen Fächern wertvolles Grundlagenwissen und damit eine gute Allgemeinbildung. Die berufsfeldorientierten Fächer und die Praktika helfen mir, die Berufswahl für die Zeit nach der FMS zu treffen. »

Michelle Bieri, 2. Ausbildungsjahr FMS

« Meine Beobachtungen im Sozialpraktikum in einer Kindertagesstätte konnte ich mit den theoretischen Grundlagen aus dem Fach Entwicklungspsychologie verknüpfen. Das Zusammenspiel von Theorie und Praxis macht die Ausbildung an der FMS interessant. »

Seraina Stryffeler, 3. Ausbildungsjahr FMS

THEORIE UND PRAXIS

An der Fachmittelschule bilden Theorie und Praxis eine Einheit. Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand praxisnaher Fragestellungen und wenden ihre Kenntnisse in den Praktika an. Die FMS bereitet zielgerichtet auf eine Ausbildung in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik vor.

Theorie

Der berufsfeldorientierte Unterricht vermittelt anhand praxisnaher Fragestellungen theoretische Grundlagen aus den drei Berufsfeldern.

Beispiele:

Chemie

Wie viel Chemie steckt in unserer Nahrung?

Physik

Welche Gemeinsamkeiten haben das menschliche Auge und optische Geräte?

Soziologie und Pädagogik

Wie wirkt sich soziale Ungerechtigkeit in der Gesellschaft aus?

Humanbiologie

Wie beeinflusst Doping die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit?

Pädagogik und Entwicklungspsychologie

Warum lernen Jugendliche anders als Erwachsene?

Philosophie und Ethik

Ist Sterbehilfe ethisch vertretbar?

Praxis

In den drei Ausbildungsjahren absolvieren die Schülerinnen und Schüler vier Wochen Berufsfeldpraktika.

Gesundheit

Dauer: 2 Wochen

Praktikumsbetriebe: Spitäler, Kliniken, Pflegeheime, Labors, Spitex-Organisationen usw.

Soziale Arbeit

Dauer: 2 Wochen

Praktikumsbetriebe: Sozialdienste, Behindertenheime, Asylzentren, Kindergärten, Schulen, Kindertagesstätten usw.

Zu den Berufsfeldpraktika kommen vier Wochen Arbeitswelterfahrung.

In den Praxiswochen wenden die Schülerinnen und Schüler ihre theoretischen Kenntnisse an, sammeln Arbeitswelterfahrung, knüpfen Kontakte zu Institutionen, festigen ihren Berufswahlentscheid und stärken ihre Persönlichkeit.

... weil sich in der FMS Theorie und Praxis ideal ergänzen.



« Bei der sozialen Arbeit steht der Mensch mit all seinen Stärken und Schwächen, Ecken und Kanten im Mittelpunkt. Entsprechend vielseitig und interessant ist die Arbeit. Ich erlebe immer wieder Überraschendes. »

Fiona Fankhauser, Studentin BFH Soziale Arbeit

« Während meines Praktikums in einer Apotheke konnte ich viel vom Chemieunterricht an der FMS profitieren. Auch im Labor der FMS stellten wir Tropfen, Pulver und Salben her. »

Sina Linder, 3. Ausbildungsjahr FMS

... weil die FMS
ein exzellentes
Sprungbrett ist.



« Während meines Fachmaturitätspraktikums im Spital wurde ich mit Fragen rund ums Sterben konfrontiert. Mithilfe des Teams konnte ich mich Schritt für Schritt auf das Thema einlassen. Schliesslich befasste ich mich in meiner Fachmaturitätsarbeit mit der Situation sterbender Menschen. Nun freue ich mich auf das Pflegestudium. »

Liana Lüthi, Fachmaturität Gesundheit

« Das Fachmaturitätspraktikum an einer heilpädagogischen Schule habe ich rundum positiv erlebt. Ich hatte Gelegenheit, mich intensiv mit meinem künftigen Berufsfeld zu befassen. Heute kann ich mit Menschen, die körperlich oder geistig beeinträchtigt sind, professionell umgehen. »

Livia Reichen, Fachmaturität Soziale Arbeit

« Das Vorpraktikum an einer Volksschule hat uns in der Berufswahl bestätigt. Uns ist klar geworden, in welchen Bereichen wir unser Wissen vertiefen müssen, um bereit für das Studium zu sein. Das allgemeinbildende Fachmaturitätsmodul ist spannend, weil es Bezüge zur Pädagogik herstellt und weil einige Fächer auf Französisch unterrichtet werden. »

Samuel Furter / Mimoza Radi, Fachmaturand/-in Pädagogik

DIE FACHMATURITÄT

Der Fachmittelschulausweis kann mit der Fachmaturität (FM) ergänzt werden. Sie ist die Voraussetzung für den Übertritt an eine Fachhochschule (Studiengänge in den Bereichen Gesundheit und Soziale Arbeit) bzw. an eine pädagogische Hochschule.

Das Fachmaturitätsmodul dauert ein Jahr. Es besteht aus einem Praktikum im gewählten Berufsfeld und einer Fachmaturitätsarbeit. Im Berufsfeld Pädagogik erfolgt zusätzlich eine Vertiefung der Allgemeinbildung. In der Fachmaturitätsarbeit wird ein Thema aus dem Praktikum analysiert.

FM Gesundheit

Parallel zu einem Ausbildungsgang an einer höheren Fachschule oder in Form von 4 Wochen Vorkurs und 24 Wochen Praktikum

FM Soziale Arbeit

12 Wochen Praktikum, 32 Wochen Arbeitswelterfahrung

FM Pädagogik

6 Wochen Vorpraktikum, 25 Wochen allgemeinbildendes Modul an der FMS

Aufnahmebedingungen

Für die Aufnahme in das Fachmaturitätsmodul müssen im Fachmittelschulausweis folgende Bedingungen erfüllt sein:

Gesundheit und Soziale Arbeit

Die Noten für das entsprechende Berufsfeld sind genügend.

Pädagogik

In den Fächern Erstsprache, zweite Landessprache, Mathematik und Naturwissenschaften liegt keine Note unter 3,5. Die Summe aller vier Noten beträgt mindestens 16.

DIE ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule können eine Berufsausbildung an einer höheren Fachschule absolvieren oder – dank der Fachmaturität – an einer Fachhochschule oder einer pädagogischen Hochschule studieren.

	Gesundheit	Soziale Arbeit	Pädagogik
Höhere Fachschule HF (Voraussetzung: Fachmittelschulabschluss)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aktivierungsfachfrau/mann ■ Biomedizinische/r Analytiker/in ■ Dentalhygieniker/in ■ Fachmann/frau für medizinisch-technische Radiologie ■ Fachmann/frau für Operationstechnik ■ Pflegefachmann/frau ■ Rettungssanitäter/in 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kindererzieher/in ■ Sozialpädagoge/in 	
Fachhochschule FH (Voraussetzung: Fachmaturität)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ergotherapeut/in ■ Ernährungsberater/in ■ Fachmann/frau für medizinisch-technische Radiologie ■ Hebamme/Entbindungspfleger ■ Pflegefachmann/frau ■ Physiotherapeut/in ■ Osteopath/in 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Psychologe/in ■ Soziale Arbeit (Sozialpädagoge/in, Sozialarbeiter/in, Soziokulturelle/r Animator/in) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Musik- und Bewegungspädagoge/in ■ Sportlehrer/in
Pädagogische Hochschule PH (Voraussetzung: Fachmaturität)			<ul style="list-style-type: none"> ■ Lehrer/in Vorschul- und Primarstufe

WEITERE ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

FMS-Absolventinnen und -Absolventen mit Fachmaturität haben auch Zugang zu Fachhochschulstudiengängen, die ausserhalb der Berufsfelder Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik liegen. Die Fachhochschulen entscheiden über die Zulassung. Mit dem Fachmittelschulabschluss ist auch der Eintritt ins zweitletzte Jahr des Gymnasiums möglich.

... weil die FMS vielfältige Berufsaussichten bietet.



« FMS-Abgängerinnen und -Abgänger sind motiviert, verfügen über wertvolle berufsbezogene Vorkenntnisse und arbeiten gerne mit Menschen. »

Daniel Steiner, Institutsleiter PHBern

« Wir schätzen als abnehmende Institution den Mix aus Allgemeinbildung und Berufsfeldorientierung, welche die FMS-Schülerinnen und -Schüler mitbringen. »

Peter Marbet, Direktor Berner Bildungszentrum Pflege

FMS
Fachmittelschulen des Kantons Bern
www.erz.be.ch/fms